

Tägliche Omaha Tribune

TRIBUNE PUBLISHING CO. - VAL J. PETER, President. Preis des Tageblatts: Durch den Träger, per Woche 12 1/2 Cents; durch die Post, bei Vorauszahlung, per Jahr \$6.00; sechs Monate \$3.00; drei Monate \$1.50; bei Vorauszahlung von zwei Jahren \$10.00.

1207-1209 Howard Str. Telephone: TYLER 340. Omaha, Nebraska. Entered as second-class matter March 14, 1912, at the postoffice of Omaha, Nebraska, under the act of Congress, March 3, 1879.

THE POLITICAL CREED OF THE TRUE AMERICAN I believe in the United States of America as a Government of the People, by the People, for the People; whose just powers are derived from the consent of the governed; a Democracy in a Republic; a Sovereign Nation of many Sovereign States; a perfect Union, one and inseparable; established upon those principles of Freedom, Equality, Justice and Humanity for which American Patriots sacrificed their Lives and Fortunes.

Omaha, Neb., Donnerstag, den 7. November 1918.

Die Wahl

Die Republikaner erwarten in der Wahl einen solchen großen Sieg, daß sie mit Sicherheit das Bundesabgeordnetenthaus und wahrscheinlich auch den Bundesrat kontrollieren werden. Dies ist tatsächlich mehr als die republikanischen Führer erwartet hatten, denn diese hatten nur auf die Kontrolle des Hauses geredet.

Da anheftend der Frieden bald erzielt sein wird, so wird die Aufgabe der republikanischen Partei darin bestehen, dem Lande eine weise und kluge Konstitution zu geben, eine Aufgabe, mit der sich unser gegenwärtiger Kongress noch keine Gelegenheit hatte zu befassen.

Die Wahl in Nebraska nahm den gleichen Verlauf wie in anderen Landesteilen. Die Republikaner rufen alles mit sich fort. Hier war das gar nicht anders zu erwarten.

Die Wahl in Nebraska nahm den gleichen Verlauf wie in anderen Landesteilen. Die Republikaner rufen alles mit sich fort. Hier war das gar nicht anders zu erwarten. Nicht nur hatte die Aufforderung des Präsidenten die gleiche Wirkung, hier hatte unsere Staatsverwaltung auch ungefähr ein Viertel der Bürger hinsichtlich der Sprachfreiheit und der demütigsten religiösen Freiheit zu dem Kopf gestochen, daß ein Verfassungsentwurf nicht ausbleiben konnte.

Die Wahl in Nebraska nahm den gleichen Verlauf wie in anderen Landesteilen. Die Republikaner rufen alles mit sich fort. Hier war das gar nicht anders zu erwarten. Nicht nur hatte die Aufforderung des Präsidenten die gleiche Wirkung, hier hatte unsere Staatsverwaltung auch ungefähr ein Viertel der Bürger hinsichtlich der Sprachfreiheit und der demütigsten religiösen Freiheit zu dem Kopf gestochen, daß ein Verfassungsentwurf nicht ausbleiben konnte.

Die Weltliteratur nach dem Kriege

Welches Gesicht wird die Literatur der Völker nach dem großen Kriege zeigen? Mit anderen Worten, welchen Einfluß wird das große Weltgeschehen, die Krienskatastrophe, die alle früheren Kriege weit in den Schatten stellt, auf die Literatur der Zukunft ausüben? Wie wird sich das große Ereignis in den Köpfen der Dichter und den Erzählungen der Schriftsteller wieder spiegeln?

Eine schwebende Zeitschrift hat über diesen Punkt eine Umfrage bei verschiedenen Schriftstellern angestellt und einige der Antworten sind wertvoll zu lesen.

Wie für sich hat die Ansicht des englischen Schriftstellers G. G. Wells, der da annimmt, das Dichtwerk werde künftig weniger dem Persönlichen und Individualen nachhaken, als dem was die ganze Menschheit angeht und aus ihren Weltanschauungen hervorsproßt.

Wenig berichtet sich der Däne Georg Brandes, der bekannteste Literaturhistoriker unserer Zeit, von dem kommenden auf literarischem Gebiet. Brandes fällt ein hartes Urteil über den Krieg und seine literarischen Ergebnisse, und es lohnt sich wohl, seine interessanten Ansätze hier wiederzugeben.

Der größere Teil der Literatur, die mir während des Krieges bekannt geworden ist, war Propaganda-Literatur, die sich bemüht, den Feind in das schlechteste Licht zu stellen und sich selbst recht schmeichelhaft darzustellen. Die Bedeutung dieser Werke, falls ihnen überhaupt eine solche zukommt, ist praktisch, nicht künstlerisch oder literarischer Art.

Brandes sagt hinzu, er für seinen Teil erwarte außerordentlich wenig von der Literatur, die auf der so gedüngten Erde der Zukunft hervorgehen wird.

Wie dem Ansehen, dessen sich Brandes in der ganzen Welt erfreut, ist seine Meinung wert, angehört zu werden, wenigstens sie sehr bestimmt ist und die Früchte bringt, die das überall wahrzunehmende Erwachen einer wahren Demokratie hervorbringen wird.

Wie man in Canada den heimkehrenden Soldaten helfen will

In Canada ist man seit einiger Zeit mit der Lösung einer heiklen Frage beschäftigt: wie man am bequemsten die aus dem Kriege heimkehrenden Soldaten zur Ansiedlung auf dem Lande bewegen und dadurch ihnen einen Lebensberuf und der Landwirtschaft einen gesunden Aufschwung sichern könnte. Die Geschichte ist, wie gesagt, gar nicht so leicht, wie sie auf den ersten Anblick erscheint, und so sind denn auch die Vorbereitungen bis jetzt noch wenig erfolgreich gewesen.

Unbekanntes Land ist ja meistens fast noch weniger erfolgreich gewesen. Unbekanntes Land ist ja meistens fast noch weniger erfolgreich gewesen. Unbekanntes Land ist ja meistens fast noch weniger erfolgreich gewesen.

missen sie in der Nähe der Verkehrsline sitzen. Da gibt es ja auch noch Land genug, es gehört aber nicht mehr der Regierung. Die Eisenbahnen haben auch in Canada breite Landstreifen zu beiden Seiten ihrer Linien, schönes fruchtbares Land, das mit verhältnismäßig geringer Arbeit ertragsfähig gemacht werden könnte.

Ob und wie es den Leuten gelingen mag, sich da herauszuwickeln, das berichtet uns hier in den Vereinigten Staaten auch nur insofern, als wir vermuthlich bald einer ähnlichen Frage gegenüberstehen mögen. Hier wird man freilich die Geschichte großzügiger anfallen und durchführen, aber auch bei uns wird es sich darum handeln, ob die heimkehrenden Soldaten die nötige Lust und Fähigkeit zum Landbau haben und ob sie mit den ihnen gebotenen Ländereien zufrieden sind.

Die Schuld der All-Deutschen

„Dreimal haben wir All-Deutschen geraden, einem drohenden Kriege nicht auszuweichen, sondern die gebotene Gelegenheit zum Ausgleich der bestehenden europäischen Spannung zu benutzen; dreimal also haben wir, wenn man es so nennen will, zum Kriege gerufen, 1905 gegen Frankreich, 1911 gegen Frankreich und England und 1912 gegen den gesamten Dreierbund.“

Das Kind ist krank

„Das kleine Mädchen kochte, dachte ein wenig nach und sagte dann hinzu: 'Ich bin vierzehn Jahre, also krankst man vierzehn Jahre, schön, die Kräfte... Die Frau kam förmlich über die Schwelle, die kann gut sein...“

„Das kleine Mädchen kochte, dachte ein wenig nach und sagte dann hinzu: 'Ich bin vierzehn Jahre, also krankst man vierzehn Jahre, schön, die Kräfte... Die Frau kam förmlich über die Schwelle, die kann gut sein...“

„Das kleine Mädchen kochte, dachte ein wenig nach und sagte dann hinzu: 'Ich bin vierzehn Jahre, also krankst man vierzehn Jahre, schön, die Kräfte... Die Frau kam förmlich über die Schwelle, die kann gut sein...“

„Das kleine Mädchen kochte, dachte ein wenig nach und sagte dann hinzu: 'Ich bin vierzehn Jahre, also krankst man vierzehn Jahre, schön, die Kräfte... Die Frau kam förmlich über die Schwelle, die kann gut sein...“

„Das kleine Mädchen kochte, dachte ein wenig nach und sagte dann hinzu: 'Ich bin vierzehn Jahre, also krankst man vierzehn Jahre, schön, die Kräfte... Die Frau kam förmlich über die Schwelle, die kann gut sein...“

„Das kleine Mädchen kochte, dachte ein wenig nach und sagte dann hinzu: 'Ich bin vierzehn Jahre, also krankst man vierzehn Jahre, schön, die Kräfte... Die Frau kam förmlich über die Schwelle, die kann gut sein...“

„Das kleine Mädchen kochte, dachte ein wenig nach und sagte dann hinzu: 'Ich bin vierzehn Jahre, also krankst man vierzehn Jahre, schön, die Kräfte... Die Frau kam förmlich über die Schwelle, die kann gut sein...“

„Das kleine Mädchen kochte, dachte ein wenig nach und sagte dann hinzu: 'Ich bin vierzehn Jahre, also krankst man vierzehn Jahre, schön, die Kräfte... Die Frau kam förmlich über die Schwelle, die kann gut sein...“

„Das kleine Mädchen kochte, dachte ein wenig nach und sagte dann hinzu: 'Ich bin vierzehn Jahre, also krankst man vierzehn Jahre, schön, die Kräfte... Die Frau kam förmlich über die Schwelle, die kann gut sein...“

„Das kleine Mädchen kochte, dachte ein wenig nach und sagte dann hinzu: 'Ich bin vierzehn Jahre, also krankst man vierzehn Jahre, schön, die Kräfte... Die Frau kam förmlich über die Schwelle, die kann gut sein...“

„Das kleine Mädchen kochte, dachte ein wenig nach und sagte dann hinzu: 'Ich bin vierzehn Jahre, also krankst man vierzehn Jahre, schön, die Kräfte... Die Frau kam förmlich über die Schwelle, die kann gut sein...“

„Das kleine Mädchen kochte, dachte ein wenig nach und sagte dann hinzu: 'Ich bin vierzehn Jahre, also krankst man vierzehn Jahre, schön, die Kräfte... Die Frau kam förmlich über die Schwelle, die kann gut sein...“

„Das kleine Mädchen kochte, dachte ein wenig nach und sagte dann hinzu: 'Ich bin vierzehn Jahre, also krankst man vierzehn Jahre, schön, die Kräfte... Die Frau kam förmlich über die Schwelle, die kann gut sein...“

„Das kleine Mädchen kochte, dachte ein wenig nach und sagte dann hinzu: 'Ich bin vierzehn Jahre, also krankst man vierzehn Jahre, schön, die Kräfte... Die Frau kam förmlich über die Schwelle, die kann gut sein...“

Mus Bloomfield, Nebr.

Bloomfield, Nebr., 7. Nov. - Frau Gottlieb Ege und Tochter Erna und Frieda, sowie Arthur Wolpp, waren kürzlich bei der Hochzeit von Fritz Keller, einem Sohn von Frau Gottlieb Ege aus erster Ehe, in Omaha, Friz, der ein Neffe von Senator Wolpp in Scribner ist, empfangen prächtige Geschenke von seinem Onkel und seinem Bruder Paul Keller.

„Duch“ Hörner geriet beim Schlichten mit einem Fuß in kochendes Wasser. Als sein Kollege ihm den wackeligen Strumpf abnahm, ging die Haut mit ab. Furchtbare Schmerzen stellten sich natürlich ein.

„Stu“-Epidemie verbreitet sich über die zivilisierte Welt. Keim entgeht Bakteriologen und Gesundheitsbeamte sind verunsichert.

Die Influenza-Epidemie breitet sich über die zivilisierte Welt. Keim entgeht Bakteriologen und Gesundheitsbeamte sind verunsichert.

Die Influenza-Epidemie breitet sich über die zivilisierte Welt. Keim entgeht Bakteriologen und Gesundheitsbeamte sind verunsichert.

Die Influenza-Epidemie breitet sich über die zivilisierte Welt. Keim entgeht Bakteriologen und Gesundheitsbeamte sind verunsichert.

Die Influenza-Epidemie breitet sich über die zivilisierte Welt. Keim entgeht Bakteriologen und Gesundheitsbeamte sind verunsichert.

Die Influenza-Epidemie breitet sich über die zivilisierte Welt. Keim entgeht Bakteriologen und Gesundheitsbeamte sind verunsichert.

Die Influenza-Epidemie breitet sich über die zivilisierte Welt. Keim entgeht Bakteriologen und Gesundheitsbeamte sind verunsichert.

Die Influenza-Epidemie breitet sich über die zivilisierte Welt. Keim entgeht Bakteriologen und Gesundheitsbeamte sind verunsichert.

Die Influenza-Epidemie breitet sich über die zivilisierte Welt. Keim entgeht Bakteriologen und Gesundheitsbeamte sind verunsichert.

Die Influenza-Epidemie breitet sich über die zivilisierte Welt. Keim entgeht Bakteriologen und Gesundheitsbeamte sind verunsichert.

Die Influenza-Epidemie breitet sich über die zivilisierte Welt. Keim entgeht Bakteriologen und Gesundheitsbeamte sind verunsichert.

Die Influenza-Epidemie breitet sich über die zivilisierte Welt. Keim entgeht Bakteriologen und Gesundheitsbeamte sind verunsichert.

Die Influenza-Epidemie breitet sich über die zivilisierte Welt. Keim entgeht Bakteriologen und Gesundheitsbeamte sind verunsichert.

Die Influenza-Epidemie breitet sich über die zivilisierte Welt. Keim entgeht Bakteriologen und Gesundheitsbeamte sind verunsichert.

Die Influenza-Epidemie breitet sich über die zivilisierte Welt. Keim entgeht Bakteriologen und Gesundheitsbeamte sind verunsichert.

Die Influenza-Epidemie breitet sich über die zivilisierte Welt. Keim entgeht Bakteriologen und Gesundheitsbeamte sind verunsichert.

Die Influenza-Epidemie breitet sich über die zivilisierte Welt. Keim entgeht Bakteriologen und Gesundheitsbeamte sind verunsichert.

Die Influenza-Epidemie breitet sich über die zivilisierte Welt. Keim entgeht Bakteriologen und Gesundheitsbeamte sind verunsichert.

Die Influenza-Epidemie breitet sich über die zivilisierte Welt. Keim entgeht Bakteriologen und Gesundheitsbeamte sind verunsichert.

Die Influenza-Epidemie breitet sich über die zivilisierte Welt. Keim entgeht Bakteriologen und Gesundheitsbeamte sind verunsichert.

Mus Columbus, Nebr.

Columbus, Nebr., 7. Nov. - Columbus hat sich für die nächste Woche stattfindende Kriegs-Konferenz gut organisiert und wird dort die besten Hilfsmittel in der Hand haben, die er anwenden kann, die Krankheit zu verhindern.

Die Influenza-Epidemie breitet sich über die zivilisierte Welt. Keim entgeht Bakteriologen und Gesundheitsbeamte sind verunsichert.

Die Influenza-Epidemie breitet sich über die zivilisierte Welt. Keim entgeht Bakteriologen und Gesundheitsbeamte sind verunsichert.

Die Influenza-Epidemie breitet sich über die zivilisierte Welt. Keim entgeht Bakteriologen und Gesundheitsbeamte sind verunsichert.

Die Influenza-Epidemie breitet sich über die zivilisierte Welt. Keim entgeht Bakteriologen und Gesundheitsbeamte sind verunsichert.

Die Influenza-Epidemie breitet sich über die zivilisierte Welt. Keim entgeht Bakteriologen und Gesundheitsbeamte sind verunsichert.

Die Influenza-Epidemie breitet sich über die zivilisierte Welt. Keim entgeht Bakteriologen und Gesundheitsbeamte sind verunsichert.

Die Influenza-Epidemie breitet sich über die zivilisierte Welt. Keim entgeht Bakteriologen und Gesundheitsbeamte sind verunsichert.

Die Influenza-Epidemie breitet sich über die zivilisierte Welt. Keim entgeht Bakteriologen und Gesundheitsbeamte sind verunsichert.

Die Influenza-Epidemie breitet sich über die zivilisierte Welt. Keim entgeht Bakteriologen und Gesundheitsbeamte sind verunsichert.

Die Influenza-Epidemie breitet sich über die zivilisierte Welt. Keim entgeht Bakteriologen und Gesundheitsbeamte sind verunsichert.

Die Influenza-Epidemie breitet sich über die zivilisierte Welt. Keim entgeht Bakteriologen und Gesundheitsbeamte sind verunsichert.

Die Influenza-Epidemie breitet sich über die zivilisierte Welt. Keim entgeht Bakteriologen und Gesundheitsbeamte sind verunsichert.

Die Influenza-Epidemie breitet sich über die zivilisierte Welt. Keim entgeht Bakteriologen und Gesundheitsbeamte sind verunsichert.

Die Influenza-Epidemie breitet sich über die zivilisierte Welt. Keim entgeht Bakteriologen und Gesundheitsbeamte sind verunsichert.

Die Influenza-Epidemie breitet sich über die zivilisierte Welt. Keim entgeht Bakteriologen und Gesundheitsbeamte sind verunsichert.

Die Influenza-Epidemie breitet sich über die zivilisierte Welt. Keim entgeht Bakteriologen und Gesundheitsbeamte sind verunsichert.

Die Influenza-Epidemie breitet sich über die zivilisierte Welt. Keim entgeht Bakteriologen und Gesundheitsbeamte sind verunsichert.

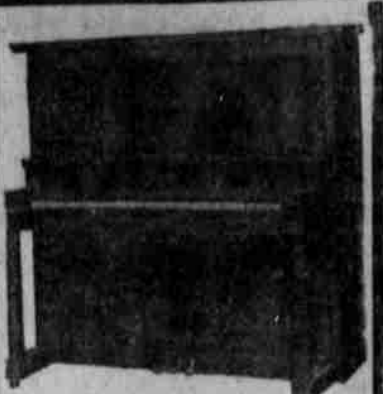
Die Influenza-Epidemie breitet sich über die zivilisierte Welt. Keim entgeht Bakteriologen und Gesundheitsbeamte sind verunsichert.

Die Influenza-Epidemie breitet sich über die zivilisierte Welt. Keim entgeht Bakteriologen und Gesundheitsbeamte sind verunsichert.

Die Influenza-Epidemie breitet sich über die zivilisierte Welt. Keim entgeht Bakteriologen und Gesundheitsbeamte sind verunsichert.

Die Influenza-Epidemie breitet sich über die zivilisierte Welt. Keim entgeht Bakteriologen und Gesundheitsbeamte sind verunsichert.

Die Influenza-Epidemie breitet sich über die zivilisierte Welt. Keim entgeht Bakteriologen und Gesundheitsbeamte sind verunsichert.



Machen Sie Ihre Weihnachts-Einkäufe frühzeitig November PIANO Verkauf Ein riesiger Vorrat zur Auswahl

Ergreift die Hand der Gelegenheit und spart von \$150 bis \$200, indem Sie jetzt kaufen.

- 250 Kimball \$ 95
325 Harrington \$125
325 Haines \$155
375 Russell \$160
400 Schmolzer & Mueller \$175
400 Grammer \$195
450 Emerson \$235
500 Steger \$250

GRANDS
500 Smith & Nixon \$290
700 A. B. Chase \$325
1000 Steinway \$375
1000 Steger & Sons \$425

PLAYER PIANOS
500 Schubert \$290
600 Schmolzer & Mueller \$395

Zahlungen nach Wunsch arrangiert

Wählen Sie nicht, Sie ist der einzige Laden in Omaha, in welchem Sie kaufen können. Besichtigen Sie die Piano's.

New Steinway, Steger & Sons, Emerson, McPhail, Lindeman & Sons and Schmolzer & Mueller Pianos. Auch echte Pianola Pianos.

Ganz neue Grand Pianos \$525 und aufwärts; neue Upright Pianos \$250 und aufwärts; neue Player Pianos \$425 und aufwärts.

SCHMOLLER & MUELLER
1314-13
Farnam Str. PIANO CO. Omaha, Nebr.
Wir bedanken alles in der besten Weise.

OVER THE TOP Heim Bräu Extrakt

Ein Bräu, das Ihnen gefallen wird

Ein halbes Pint unseres Extrakts ist genug für 4 Gallonen von Heim Bräu.

Ein Kind kann dieses köstliche Getränk machen. Kein Kochen von Hopfen oder lauges Warten.

BAKERS SPECIALTY CO.
1003 Farnam Str. Douglas 4344

658 Namen auf der Ehrenliste der Täglichen Omaha Tribune

Hente können wir der Ehrenliste der Täglichen Omaha Tribune fünf weitere Namen hinzufügen, womit die Zahl der von den Mitglie...

Das Stiften von Bausteinen sollte für die Leser jetzt ein besonderer Ansporn sein, denn wir immer die Tribune auf zwei Jahre im Voraus...

Es begehrt sich, in den „Mofijizierten Anzeigen“ der Tribune zu annonciieren.